



Schlüssel zur Natur

Ausbildungskonzept

Ausgangslage

Seit Beginn der 90er Jahre hat in der schweizerischen Landwirtschaft ein Wertewandel stattgefunden. Früher wurde eine maximale Produktion angestrebt. Heute stehen eine nachhaltige, ökologische Produktion von Nahrungsmitteln sowie die Erhaltung der Artenvielfalt im Vordergrund. Gleichzeitig wird die Landwirtschaft mehr und mehr dem freien Markt übergeben. Viele Bauernfamilien sind dadurch verunsichert und befinden sich auf der Suche nach einem neuen Selbstverständnis. Hinzu kommt, dass ein grosser Teil der Bevölkerung die ökologischen Bestrebungen der Bauernfamilien aus mangelndem Wissen nicht sieht, sich deswegen oft auch widersprüchlich verhält und der Druck auf die Bauernfamilien in der Öffentlichkeit weiter zunimmt (vgl. dazu die negativen Schlagzeilen bzgl. Landwirtschaft in den Medien).

Wichtig ist, dass die Landwirtschaft der Bevölkerung aktiv ihre Leistungen aufzeigt und naturkundliches Wissen weitergibt.

An verschiedenen Kursen und in diversen Projekten der AGRIDEA äusserten landwirtschaftliche Lehr- und Beratungskräfte sowie Bauernfamilien den Wunsch nach Unterstützung bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der naturnahen Lebensräume*.

Dieser Wunsch nach Unterstützung entspricht ebenfalls einem Anliegen der AGRIDEA. Gleichzeitig sehen diese darin eine weitere Möglichkeit, Bauernfamilien, Lehr- und Beratungskräfte und weitere Interessierte für naturnahe Lebensräume zu sensibilisieren. AGRIDEA steht im Austausch mit den nationalen Vereinen «Schule auf dem Bauernhof», «Ferien auf dem Bauernhof» und «schlaf im Stroh!», die in der Landwirtschaft touristische und schulische Angebote offerieren.

Ziele des Ausbildungsganges

Leitgedanke und übergeordnetes Ziel des Ausbildungsganges soll sein, Bauernfamilien und weitere Interessierte zu befähigen, Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der naturnahen Lebensräume zu betreiben. Das heisst, ihre Leistungen in diesem Bereich sichtbar zu machen und gleichzeitig der nicht-bäuerlichen Bevölkerung naturkundliches Wissen weiterzugeben. Nach erfolgreichem Besuch des Ausbildungsganges erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat und sind berechtigt, das Signet von «Schlüssel zur Natur» zu verwenden.

*Naturnahe Lebensräume: Sind Lebensräume, die in erster Linie Pflanzen und Tieren als Lebensraum dienen und erst in zweiter Linie der landwirtschaftlichen Produktion. Bsp. naturnaher Lebensräume sind: Hecken, Feldgehölze, Waldränder, extensiv genutzte Wiesen und Weiden.

Zielebene Teilnehmende des Ausbildungsganges

Bäuerinnen/Landwirte und weitere interessierte Personen besuchen einen mehrtägigen Ausbildungsgang. Sie

- arbeiten ihr natur- und landschaftskundliches Wissen auf,
- sind in der Lage, ihr Wissen über die naturnahen Lebensräume umzusetzen und weiter zu geben,
- kennen die Animationsmethode «Rundgang durch die Natur»,
- erleben diese Methode im Feld und wenden sie selber an,
- kennen Hilfsmittel für einen Rundgang durch die Natur und wenden diese an.

Die Teilnehmenden werden aktiv in den Ausbildungsgang einbezogen. Aus ihrem Berufsalltag mitgebrachte Ideen und Hilfsmittel sind erwünscht und bereichern die Ausbildung. Zwischen den Ausbildungstagen sind Aufgaben zu erledigen, die das Gelernte vertiefen helfen.

Zielebene Gäste, Gruppen, Schulklassen

Die Teilnehmenden des Ausbildungsganges bringen Gästen, Gruppen, Schulklassen, die sie besuchen, die natürlichen Lebensräume im Feld und am Waldrand sowie das Sorgetragen der Bauernfamilien zur Natur näher. Schulklassen, Gruppen, Gäste

- erleben mit einer sachkundigen Person (Bäuerin/Landwirt/weitere Interessierte) einen Rundgang durch die Natur,
- erleben und erkennen verschiedene Landschafts- und Lebensraumtypen, wie extensiv genutztes Wiesland, Hecken, Streuobstanlagen, Naturpärke
- kennen typische Pflanzen- und Tierarten, die in diesen Lebensräumen vorkommen,
- können die Bedeutung der Vernetzung dieser naturnahen Lebensräume und deren Auswirkungen auf die Landwirtschaft, Landschaft und die Artenvielfalt nachvollziehen,
- erkennen, dass die meisten naturnahen Lebensräume vom Menschen geschaffen wurden und dass Pflegearbeiten, durch die Bauernfamilien und weitere Personen ausgeführt, sinnvoll und notwendig sind,
- sind sich der ökologischen Leistung bewusst, die die Bauernfamilien für Natur und Landschaft vollbringen.

Ausbildungsprogramm (mehrere Tage)

Inhalt Frühjahr (zwei Tage)

- Information zum Ausbildungsgang «Schlüssel zur Natur» (Ausbildungsziele, Anforderungen an das Zertifikat)
- «Rundgang durch die Natur» als Methode zur Zielerreichung
- Ökologie allgemein, Landschaftsökologie
- Verschiedene Lebensräume von Tieren und Pflanzen und angepasste Pflege
- Kenntnis von Arten und Landschaftstypen (soweit möglich)
- Methode «Rundgang durch die Natur»: Einbezug des ganzen Menschen und seiner fünf Sinne
- Mögliche Postengestaltungen und weitere Hilfsmittel und Ideen
- Bedeutung von Lebensräumen im Feld erfahren (z. B. Hecke, Waldrand im Frühjahr)
- Rundgang auf dem Betrieb/Anwendungsgebiet vorbereiten: mögliche Lebensräume, Ideen für Postengestaltungen sammeln

Aufgaben für Teilnehmende:

- Plan mit naturnahen Lebensräumen des Betriebs/Anwendungsgebietes anfertigen (Kopie oder Skizze 1:5000)
- Einfache Betriebsbeschreibung erstellen (Betriebsspiegel)
- Karte der Region/Umgebung mit eingezeichneten, sehenswerten, naturnahen Lebensräumen anfertigen (1:25000)
- Gäste-Informationsangebot vorbereiten, Anschauungsmaterial, Fotos, Plakate...
- Kontakt mit örtlichen/regionalen Naturschutzorganisationen aufnehmen (gegenseitige Information, mögliche Zusammenarbeit)
- Fragen und Unklarheiten notieren (bezüglich «Schlüssel zur Natur», naturnahen Lebensräumen, Pflanzen, Postengestaltung ...

Inhalt Frühsommer (ein bis mehrere Tage)

- Artenkenntnis im Feld
- Vertiefen des naturkundlichen Wissens
- einen Rundgang durch die Natur mit möglichen Posten miterleben

Aufgaben für Teilnehmende:

Vorbereitung der Posten für den Rundgang auf dem eigenen Betrieb (Regieblätter)

- Rundgangsequenz (ca. 20 Min.) für Präsentation am letzten Ausbildungstag vorbereiten

Inhalt letzter Ausbildungstag

- Alle Teilnehmenden führen eine Rundgangsequenz vor Publikum (Kolleginnen und Kollegen) selber durch
- Gegenseitige Beurteilung und Verfeinerung der Rundgänge in Teamarbeit
- Eingehen auf Wünsche der Teilnehmenden

Kursunterlagen

- Merkblätter
- Zusammenfassende Texte zum Ausbildungsstoff
- Liste für weiterführende Literatur

Kosten

Ausbildungsgang	CHF 360.00 für Bauernfamilien CHF 880.00 - 1360.00 für weitere Interessierte, je nach Tarifcode (Änderungen vorbehalten)
Kursunterlagen und Material für Ausbildungsgang	im Kursgeld inbegriffen
Spesen, Verpflegung	im Kursgeld inbegriffen
Übernachtung und Nachtessen vom zweiten auf den dritten Kurstag	CHF 85.00 bis Fr. 115.00 (ortsabhängig)
Material für eigenen Rundgang	Sachkosten zu Lasten der Teilnehmenden
weiterführende Literatur	zu Lasten der Teilnehmenden

Zertifikat für Ausbildungsgang «Schlüssel zur Natur»

Das Zertifikat erhält, wer:

- mindestens $\frac{3}{4}$ der Ausbildungstage besuchte; die zwei letzten Tage sind obligatorisch
- Ein Regieblatt zu einem naturnahen Lebensraum detailliert verfasst hat
- Ideen zu möglichen Postengestaltungen für zwei weitere naturnahe Lebensräume vorliegen hat
- eine Rundgangsequenz erfolgreich durchführte,
- die Aufgaben erfüllt hat.

Lindau, Lausanne, 2015